

AUF ORIENTIERUNGSTOUR – BESICHTIGUNGEN REGIONALER AUSBILDUNGSBETRIEBE MIT SCHÜLER*INNEN DES OSZ II BARNIM

17. Februar 2023



Foto: N. Senz

An zwei Tagen konnten Schüler*innen der beruflichen Grundbildung des Oberstufenzentrum II Barnim jeweils zwei Ausbildungsbetriebe aus der Region kennenlernen, hinter die Kulissen schauen und ihre Fragen rund um das Thema Berufsausbildung direkt an die Firmen stellen. Organisiert wurden die Betriebsbesichtigungen von der lokalen Bildungskordinatorin am OSZ II Barnim mit Unterstützung der Handwerkskammer Frankfurt / Oder.

Am ersten Tag besuchten die Schüler*innen die Bäckerei Wiese sowie die Barnimer Busgesellschaft. Morgens in der Bäckerei Wiese angekommen, duftete es bereits herrlich nach Brot und Ausbilderin Frau Pantennahm uns in Empfang. Sie gab den Schüler*innen einen Einblick in die Kunst des Brotbackens. So konnten Teige und verschiedene Brote verkostet werden. Anschließend gab man uns eine kleine Führung durch die Backstube, wobei die Schüler*innen schnell feststellten, dass dieses Handwerk vielseitiger ist, als man zunächst denkt. Stets begleitet von der Ausbilderin erhielten die Schüler*innen Informationen zu den angebotenen Ausbildungsberufen, deren Zugangsvoraussetzungen und den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten. Vom Brot gesättigt ging es weiter zum Betriebshof der Barnimer Busgesellschaft. Dort begrüßte uns der Ausbildungsleiter Herr Groß und hielt zunächst einen eindrucksvollen Vortrag zur Geschichte der BBG sowie zu den dortigen Ausbildungsberufen und Qualifizierungschancen. Danach durften sich die Schüler*inne die einzelnen Werkstätten und Betriebsbereiche anschauen, wobei sie sich noch einmal hautnah von den Arbeitsmöglichkeiten überzeugen konnten.

Am zweiten Tag ging es nach der Besichtigung der Bäckerei Wiese für die Schüler*innen weiter Richtung Bahnhof, zum Schienenfahrzeugwerk Eberswalde.

Dort wartete Herr Boehnke, Ansprechpartner für Personalangelegenheiten, auf uns und verschaffte uns zunächst einen ersten Eindruck über die Größe des Betriebsgeländes. Bei entsprechender Geräuschkulisse des Betriebsgeschehens führte er die Schüler*innen durch die einzelnen Hallen und erklärte anschaulich die verschiedenen Arbeitsschritte. Dabei wurde ihnen klar, dass die dortigen Tätigkeiten ein hohes Maß an Gewissenhaftigkeit voraussetzen. Der Unterschied zwischen Handwerk und Industrie wurde an diesem Tag durch die beiden verschiedenen Betriebe verdeutlicht.

Zwei interessante Tage, welche die Schüler*innen dabei unterstützten, neue Berufe für sich zu entdecken, Berufswünsche zu hinterfragen oder zu festigen sowie Informationen über regionale Ausbildungsbetriebe zu erhalten. Als lokale Bildungskordinatorin möchte ich mich bei Herrn Wiese, Frau Panten, Herrn Groß und Herrn Boehnke für die Bereitschaft und das Engagement zur Durchführung der Besichtigungen herzlich bedanken!

N. Senz, lokale Bildungskordinatorin im Projekt „Türöffner: Zukunft Beruf“